

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

50. Jahrgang

Nr. 2

Februar 1988



**Unserem Freund Eddy Hau
herzlichen Glückwunsch
zum
großen Sieg bei der Rally**

PARIS - DAKAR

1988



TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

ACHTUNG

WICHTIGE

TERMINE

Redaktionsschluß für
ACM-ECHO Nr. 3 – März 1988

ist am 7. März 1988

ACM-ECHO Nr. 4 – April 1988

ist am 8. April 1988

Der in diesem Heft beschriebene Aktionsabend mit Eddy Hau hat uns zwei neue Clubmitglieder beschert.

Tschuli Wagenführer jun. hat als Werber zugeschlagen. Ihm dafür herzlichen Dank, besonders, da er auch gleich den Beitrag kassiert hat.

Willkommen heißen darf ich Boris SERTIC und Ruth WELTE! Ich wünsche Euch viel Spaß im ACM und noch viele Abende wie Euren ersten!

F.B.

Einige Geburtstage gibt's natürlich ebenfalls wieder zu feiern. Herzlich gratulieren möchte ich deshalb den nachstehend aufgeführten Clubmitgliedern, die sich aber trotzdem auch über schriftliche oder persönliche Wünsche von Ihnen freuen:

Am 15.03. vollendet Hermann SCHÜTZ, Neufriedenheimer Straße 63
8000 München 70, das fünfte Lebensjahrzehnt.

Am 25.03. werden gleich zwei Clubfreunde fünfundsechzig:

Ludwig KIESSLING, Ludwig-Thoma-Straße 6,
8022 Grünwald

Herbert KLEIN, Hiltensperger Straße 26,
8000 München 40

Am 30.03. begeht Frau Hildegard OSTLER in der Sollner Straße 75 in München 71, einen runden Ehrentag. Wie bei den Damen üblich, wird natürlich die wahre Jugend nicht verraten.

Hoffentlich trifft das bei unseren Herren nicht zu:

Ein Reporter fragte den Professor: *"Haben Sie sich einige Wünsche aus den Kindertagen erfüllt?"* *"Oh, ja, immer wenn mich meine Mutter gekämmt hat, habe ich mir gewünscht, keine Haare mehr zu haben."*

F.B.

Inhaltsverzeichnis für ECHO Nr. 2/88

| <i>Thema</i> | <i>Seite</i> |
|---|--------------|
| <i>ACM Jahreshaupt-Versammlung anschließend</i> | 3 |
| <i>Motocross Warching</i> | 11 |
| <i>Ausflug nach London</i> | 12 |
| <i>Beobachtungen von H. Feiler</i> | 14 |
| <i>Reaktion auf die JHV</i> | 17 |
| <i>Bericht Paris Dakkar</i> | 22 |
| <i>Urlaubs-Tip</i> | 27 |
| <i>Steuer-Tip</i> | 29 |
| <i>2. Psycho-Test</i> | 31 |

ACM Jahreshaupt-Versammlung am 27. Januar 1988

Nach vielen unerfreulichen Vorkommnissen auf der diesjährigen HV, über die ja an anderer Stelle ausreichend berichtet wird, möchte ich nicht versäumen, auch über die anderen Dinge zu berichten, die doch von allgemeinem Interesse sind:

Um 20 Uhr 15 eröffnete unser Präsident die HV und begrüßte die 88 anwesenden Clubmitglieder.

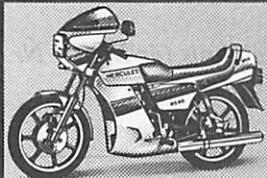
Auch im Jahr 1987 sind wieder einige Kameraden von uns gegangen, derer wir gedachten. Es waren dies:

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Ludwig Blendl | Toni Fraunholz |
| Ernst Grimmer | Ludwig Hartwig |
| Richard Junghans | Josef Kugler |
| Wiggerl Kraus | Helmut Schretzenmayr |
| Walter Zusammenschneider | |

Die Mitgliederzahl hat sich durch diese Todesfälle, durch Austritte und trotz Neuwerbungen auf 364 reduziert (Jahresanfang 1987: 373).

Ein Überblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres schloß sich an. Der Ausfall des Stadion-Cross wird vom Präsidenten begründet. Für den Clubpokal 1988 wird ein neues Konzept angedeutet, die Veranstaltung soll sich dergestalt ändern, daß sie wieder für alle Mitglieder interessant wird (wie einst Riedenburg). Die Clubabende sollen wieder attraktiver werden, es sind mehr Berichte unserer aktiven Kameraden vorgesehen.

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skoppgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werkvertretungen:
KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES
MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt
Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBEBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERÜCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR
TELEFON 46 30 54/55

Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
8024 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6 13 16 58

Nach dem Präsidenten gibt der Sportleiter Helmut DIEHL seinen Bericht über die Sportveranstaltungen des vergangenen Jahres ab:

Im Februar wurde die ACM-Skimeisterschaft von Fam. Lüftenegger ausgerichtet, im März war Christian Danner unser Gast und hat unter Leitung von Ludwig Rembold allen einen kurzweiligen Abend beschert. Im April schlug Uli Wagner mit der Quasimodo-Rallye zu, die erfreulicherweise 60 Teilnehmer anzog. Nach einer kurzen Pause (in der auch das Stadion-Cross stattgefunden hätte), lockte Jupp Rettschlag trotz heftigen Regens 50 Schock- und Wasserfeste an die Isar zur Radl-Rallye. Da wir diesen Wetterzustand nun schon einmal gewohnt waren, trugen wir eine Woche später unseren Clubpokal am Salzburgring ebenfalls im Regen aus. Unter der Verantwortung von Helmut Diehl und Jupp Rettschlag wurde erstmals nach ONS-Richtlinien und mit Tageslizenzen gefahren. Im September waren wir gleich zweimal aktiv, einmal mit dem auf dem Gelände der Knorrbremse (letztmalig!) ausgetragenen ACM-Slalom, dann richtete H.H. Dilthey seine Motorrad-Rallye aus, die wieder sehr gut organisiert, aber unverdient schlecht besucht war. Im Oktober folgte die Dolomiten-Rallye von Helmut Dähne, die ja schon viele Jahre zum festen Bestandteil des ACM-Kalenders gehört.

Im November schließlich beendeten wir die Saison mit der Jahres-schlußfeier in Wörnbrunn, wo 141 Teilnehmer die Ehrung von Manfred Anspann als Clubmeister der "Vierradler" und Martin Wimmer die als Motorradfahrer miterleben konnten. Helmut Diehl übergab anschließend das Wort an den Schatzmeister HDW zum Kassenbericht. Durch höhere Nenn gelderstattungen sowie eine Erneuerung der Einrichtung des Clubbüros überstiegen nach langen Jahren wieder einmal die Ausgaben die Einnahmen, eine Tatsache, die gerade für einen Schatzmeister äußerst unerfreulich ist. HDW führte aus seinem Veranstaltungskalender das Schießen in Isen auf, das er im Mai 87 wieder organisiert hatte, und das durch die Teilnahme von 55 ACMlern belohnt wurde. Dieter erwähnte besonders lobend die Unterstützung bei der Renovierung des Clubbüros durch Amberg jun., der stellvertretend für den Toni eingesprungen war und mit viel Fleiß und Können seine "Ehrenaufgabe" erledigt hat. Leider war außer der Charly und dem Dieter nur Toni Miller zum Helfen erschienen.

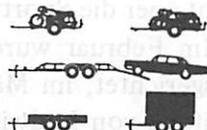
Wie waren schon öfter meine Worte: Es sind immer dieselben!

Münchner
Wurst-
spezialitäten
zu einem
günstigen Preis



Metzgerei Spitzauer

Kirchtruderinger Str. 4
8000 München 82
Telefon (089) 42 16 10



Allzweck-, Gewerbe-,
Sport-Anhänger

Norbert Spitzauer

Kirchtruderinger Str. 4
8000 München 82
Telefon (089) 42 16 10

AUTO
MÜNCH
IN MÜNCHEN
V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH
Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«

KTM, MOTO-GUZZI

Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



nachtmann

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 20 93

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

Den Bericht der Rechnungsprüfer Hans Sick und Uli Wagner trug der Uli vor, nicht ohne vorher seinen Nachfolger in gebührender Weise zu rechtfertigen, indem er darauf hinwies, daß bereits bei der Wahl bekannt war, daß der Kurt in den ersten Jahren aus verschiedenen Gründen nicht die für sein Amt notwendige Zeit aufbringen könne. Die Kasensprüfung ergab, wie sollte es auch sein, keinerlei Beanstandung.

Der Vorstand wurde ebenfalls bei einer Enthaltung entlastet. Als nächster Punkt standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Für den nach 16 Jahren ausscheidenden HDW wurde als Schatzmeister Edi Kurzwart vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Für die Position des Sportleiters hier hat Helmut Diehl sein Amt niedergelegt, wurde ebenfalls einstimmig Hans-Heinz Dilthey gewählt. Hans Pesl im Bereich Kultur und Touristik wurde durch Toni Amberg abgelöst. Alex Mayer behält den Posten des Funktionärsbeirates, H.H. Dilthey ist zuständig für den Clubpokal, der Endurosport bleibt in den Händen von Heinz Egerland, die Technik bei Sigi Morgenstern. Als Rechnungsprüfer wurden einstimmig die Herren H.D. Werner, Hans Sick und Uli Wagner gewählt, der Ehrenrat setzt sich unverändert zusammen aus den Herren F. Lang, M. Hollerith und W. Wisnewski. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Clubkameraden, die in diesem Jahr ihr Amt zur Verfügung gestellt haben, sehr herzlich für die vielen Jahre und Mühen danken. Diese drei Zeilen sind natürlich äußerst bescheiden als Dank für alles, was unsere Freunde in langer Zeit geleistet haben, aber ich glaube, daß sich jeder bewußt ist, was wir diesen Clubkameraden zu verdanken haben.

Die "Sache Lux" nahm dann geraume Zeit in Anspruch und endete mit der Wahl von Hermann Lux wieder als Schriftführer. Der weitere Teil war dafür wieder sehr erfreulich, der Präsident konnte viele Clubmitglieder für langjährige Zugehörigkeit im ACM ehren:

Die silberne Nadel für 20jährige Ausdauer erhielt:

Walter Benesch, Andreas Brandl, Franz Ehrnthaller, Harald Ettlich (hält uns aus Frankfurt die Treue!), Rainer Habrich, Max Hollerith, Heinz Key, O.K. Klemenz, Erwin Lipp, Ludwig Müller und Leo Rois.

Für 25 Jahre wurden ausgezeichnet mit der goldenen Ehrennadel:

Frau Sieglinde Baldus, Heinz Epplein, Franz-Xaver Frank, Heinrich Gafus, Wilhelm Heinze, Siegfried Morgenstern, Herbert Paul, Fritz Reisinger, Rudolf Stumpf sowie Adolf Weyerer.



Rudolf HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089/649 2648

Neuwagen
Gebrauchtwagen
Günstige Finanzierung

Firmen- und Privatleasing
Leihwagen
Sämtliche Reparaturen, auch
Unfallinstandsetzung und Abwicklung
Allianz-Versicherungsagentur

FIAT

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

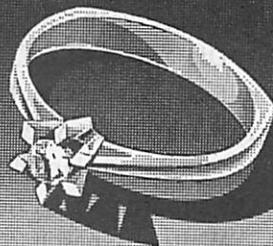
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und ... gute Ideen.*



Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Daglfinger Straße 6)

Eine Ewigkeit von 50 Jahren hats unser IBSCHER Karl ausgehalten und wurde dafür besonders geehrt. Eine Steigerung bei den Nadeln gibt es hier leider nicht mehr.

Auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und Dank für diese lange Treue! Davon bräuchten wir noch mehr.

Wieder etwas nüchterner wurde es, als der Haushaltsvorschlag für 1988 vorgetragen wurde, er bewegt sich etwa im Rahmen des vergangenen Jahres. Erfreulich, daß die Beiträge wiederum stabil bleiben.

Zu guter Letzt hatte unser erfolgreicher Wüstenbezwinger Eddy HAU seinen Auftritt, der aufgrund der Zeitüberziehung geduldig gewartet hatte, bis die Paris-Dakar-Maschine in den Saal geschoben werden konnte. Der Alex hatte den Transport besorgt, sodaß wir wieder einmal aus nächster Nähe alle Einzelheiten dieser zuverlässigen Maschine begutachten konnten. Daß der Eddy nicht nur seine Maschine erklärte, sondern auch aus erster Hand über die Rallye berichtete, bedarf keiner besonderen Erklärung.

Wir konnten hören, wie hart die 14000 km wirklich waren und wie enttäuscht unser Sportsfreund über die negativen Presseberichte war, die zu allem Übel zu 90% auch nicht den Tatsachen entsprachen. Bevor dieses Heft erscheint, wird unser Aktionsabend schon vorüber sein, wo wir einen genauen Bericht, untermauert durch viele Dias und evtl. auch einen Film bekommen. Dabei fällt mir ein, wie wir dies eigentlich schätzen sollten, denn andere Clubs bieten dem Eddy einiges an Geld, um ihn engagieren zu können.

Eine heiße und ereignisreiche HV ging damit um 22.45 Uhr zu Ende, eine HV, von der man noch lange sprechen wird. Lassen wir uns überraschen, wie der neue Vorstand die Geschicke des ACM lenken wird, und welche Änderungen sich aus der neuen Zusammensetzung ergeben werden.

Den neuen Vorstands-Kollegen möchte ich bei dieser Gelegenheit einen guten Einstieg, viel Erfolg und ein langes und befriedigendes Schaffen für unseren Club wünschen.

Eines ist klar, auch dieser Kreis wird nicht alles alleine vollbringen, auch Sie sind aufgerufen, Ihren Beitrag zu leisten. Jeder sollte helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Dann wird der ACM auch dieses und die nächsten Jahre unbeschadet überstehen. In diesem Sinne auf ein Neues!

F.B.



J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger
München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik.



Zubehör für Mann und Maschine

**Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.
Bitte fordern Sie unseren Katalog an!**

**Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40**

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



☎ (089) 42 90 71

**Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.**

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

VORANKÜNDIGUNG:

Am 26. und 27. März 1988

findet zum 14. Mal das große Moto-Cross-Rennen in Warching statt! Nachdem man dort bereits 1985 einen WM-Lauf der Seitenwagen zugesprochen bekam, dürfte heuer die "Internationale Deutsche Meisterschaft bis 500 ccm" den Höhepunkt darstellen. Viele ausländische Spitzenfahrer ergänzen das Feld der deutschen Stars, insgesamt achtzig haben gemeldet, die 40 besten kommen in die beiden Finalläufe von je 40 Minuten und 2 Runden.

Dazu sind in einem ebenfalls internationalen Seitenwagen-Rennen alle deutschen Spitzenteams sowie zwölf ausländische Gespanne am Start. Hier zählt noch dazu der Warchinger Ottmar KÖNIGSDORFER mit seinem neuen Beifahrer Seubert sowie die Vorjahressieger Kurt Engelhard/Alois Wenninger zu den Favoriten. Nicht zu unterschätzen sind auch die Gewinner von 1986 Bouvet/Bouvet aus Frankreich.

Mit der B-Lizenz fährt die Pokalgruppe Süd um die nationale Meisterschaft bis 250 ccm.

Wie Sie sehen, wird wieder einiges geboten, und wir halten unseren Freunden vom Motorsportverein Warching gerne die Daumen, daß ihnen heuer nach drei Jahren Schlamm der Wetter-Gott wieder einmal hold ist.

Da aber darauf kein Verlaß ist, empfiehlt sich in jedem Fall die Mitnahme von wasserdichter Kleidung und möglichst hohen Gummistiefeln! Das Training (bei freiem Eintritt!!) beginnt am Samstag um 13 Uhr, am Sonntag um 8 Uhr. Die Ausscheidungsläufe werden am Samstag nach dem Training, die Hauptläufe am Sonntag ab 13 Uhr gefahren (hier zahlen Erwachsene DM 12,-, Jugendliche DM 5,-).

Neben der 1900 Meter langen Piste steht ein beheiztes Festzelt für 2000 Personen, wo an vier Bewirtungsständen dafür gesorgt wird, daß niemand verhungern oder verdursten muß. Für alle, die noch nie in Warching waren: Auf der Autobahn München-Nürnberg bis Ingolstadt, von hier links ab nach Neuburg, dann Richtung Monheim sind Sie in einer guten Stunde am Ort des Geschehens.

Ich kann mir gut vorstellen, daß jeder Motorsport-Begeisterte nach der doch etwas ruhigeren Winterzeit richtig scharf darauf ist, hier wieder echte Action zu sehen.

Also auf nach Warching!

F.B.

Wochenende in LONDON

Aufgrund des Interesses mehrerer Clubkameraden, daß wir wieder einmal einen Ausflug nach London unternehmen sollten, habe ich mich entschlossen, Vorbereitungen dafür zu treffen.

Den Termin habe ich vorgesehen für

17./18. bis 20. März 1988

Der voraussichtliche Preis liegt bei DM 450,— in einem einfachen Hotel (“Leinster”).

Es liegt mir auch noch ein Angebot mit Übernachtung im Regent Palace Hotel (Picadilly Circus) (Doppelzimmer ÜF und Transfer DM 559,— – Do/So) vor.

Interessenten wollen sich bitte unter Telefon Nr. 430 28 60 – Toni Amberg – bis spätestens Mittwoch, den 2. März, melden.

Bei mehreren Personen ist ein Gruppenpreis möglich.

Bis dann!

Toni Amberg

Ich finde, die Initiative und Bemühung unseres Clubkameraden hat verdient, daß man sich ernsthaft mit diesem Angebot befaßt und sich auch wirklich **rechtzeitig** anmeldet. Nur dann kann der Toni auch vernünftig planen und eventuell auch einen guten günstigeren Preis erzielen. Wenn wir schon alle immer auf Aktivitäten anderer warten, dann muß man sie wenigstens nutzen, um dem, der sich dieser Mühe unterzieht, durch Interesse und Teilnahme die verdiente Belohnung zukommen zu lassen.

F.B.

Auch so kann man sich bilden:

Wußten Sie schon, woran man erkennt, welcher Partei die Abgeordneten angehören? Die Grünen laufen barfuß, um den Kontakt zur Basis nicht zu verlieren. Die von der FDP tragen Sandalen – nach allen Seiten offen. Die SPD geht auf Socken, damit man ihr nichts in die Schuhe schieben kann. Und bei der CDU haben sie den Absatz vorn, weil sie glauben, es gehe immer aufwärts.

F.B.

M3



© auto, motor und sport.

Extra drei.®

Der für den Rennsport entwickelte M3 steht jetzt als alltagstaugliche Straßenversion für Sie bereit.

Mit 2,3 Liter Vierventil-Vierzylindermotor, 200 PS.

Willkommen im Cockpit.

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



**Freude
am
Fahren**

Feiler schlägt zu!

Einer unserer Clubfreunde, der schon lange vorhat, unter diesem Pseudonym kleine Episoden und Vorkommnisse im Club durch die ironische Brille zu betrachten, hat sich nun gerade durch die letzte Hauptversammlung animieren lassen, sein Werk einzuleiten. Ein trauriger, aber umso verständlicherer Anlaß. Aber lassen wir Feiler sprechen:

Im Automobil-Club von 1903 ist es Tradition, die Hauptversammlung in Rekordzeit abzuwickeln. Feiler erinnert sich an HV's, wo man die Wahlen mit der Stoppuhr gezeitet hat, um dann voller Stolz zu verkünden, man sei wieder 30 sec. schneller gewesen. Feiler fand dies zwar manchmal grotesk, da aber niemand geschadet wurde, war es gut und richtig. Wenn aber Probleme anstehen, und die standen am 27.1.1988 zur Debatte, dann kann, ja muß eine HV Stunden dauern!

Feiler kennt Fälle, wo HV's bis zu einer vernünftigen Entscheidungsfindung vertagt wurden.

Durch die vom Präsidenten angekündigte Überraschung und das Zeitlimit, 22 Uhr, wurde die Versammlung in erwartungsvolle Spannung versetzt. HDW's mahnende Abschiedsworte als Schatzmeister, fanden genauso wenig die notwendige Beachtung wie die Ausführungen des Revisors über die im Kassenbericht steckende Brisanz. Die Eile trieb zum wichtigsten Tagesordnungspunkt, dem Ausschlußantrag gegen ein Vorstandsmitglied. In dieser Atmosphäre war es für den gewieften Juristen leicht, die HV zu überrumpeln. Mit meisterhafter Rhetorik verflocht er den im ECHO verkündeten, aber erst bei der HV dementierten Rücktritt als Vorstandsmitglied, mit dem Ausschlußantrag. Jeder im Saal erkannte den Verfahrensfehler des Ehrenrates, aber die Mehrheit hielt, nicht zuletzt wegen der abgewürgten Diskussion, den Ausschluß als überzogen. Falls sich bis zum Erscheinen dieses Artikels keine neue Konstellation ergeben hat, besteht die pikante Situation, daß der Präsident mit einem ihm durch Mitglieder-Votum aufgezwungenen mächtigen Schriftführer und einem Neuling als Schatzmeister der überhöhten Ausgabenforderung entgegenzutreten hat, die Geschicke des Clubs leiten und verantworten muß. Auf jeden Fall sind die Führungsqualitäten des Präsidenten gefordert, vor allem durch die Austrittsankündigungen langjähriger verdienter Mitglieder.

Hiermit wären wir, nach Ansicht Feilers, beim Problem Nr. 1, Mitgliederschwund! Feiler kennt die große Sorge und das Bemühen Uli Wagner's aus seiner Zeit als Präsident um Mitgliederwerbung. Ein wichtiges Mittel dazu war der Salzburgering! Nicht der zum Rennen entartete Clubpokal, sondern der **FAHRERLEHRGANG!**

Dies wurde damals von der gesamten Vorstandschaft als geeignetes Instrument erachtet, den Club nach außen nicht nur als Heimstatt für Rennfahrer, sondern auch für den allgemein an der ganzen Bandbreite des Motorsport Interessierten darzustellen.

Ist das in Vergessenheit geraten? Glaubt der jetztige Vorstand wirklich, mit Schnitzeljagd und Umkurven von Briefkästen neue Akzente zu setzen? Der Feiler meint – so nicht! Ebenso falsch ist, so meint der Feiler, der beiläufige Hinweis des Präsidenten, man könne sich ja an offiziellen Rennen beteiligen. Feiler ist, wie Millionen andere, Mitglied in einem Sportverein, nicht um Leistungssport, auf welcher Ebene es auch sei, zu betreiben, sondern um im Rahmen der Möglichkeiten und Fähigkeiten mit Gleichgesinnten und Gleichwertigen seinen Sport auszuüben.

Nebeneffekt ist, daß dadurch die Grundlagen für den Spitzensport geschaffen werden.

Vor Jahren wurde im Rahmen der Satzungsänderung ein Beirat für Jugendarbeit geschaffen. Gibt es diesen Posten eigentlich noch oder arbeitet der Mann erfolgreich im Hintergrund? Jedenfalls fühlen sich unsere Jugendlichen als Stiefkinder des Clubs, obwohl sie bis auf wenige Ausnahmen nicht von außen zu uns gestoßen, sondern der Clubfamilie entwachsen sind. Leider versäumten unsere Burschen, ihren diesbezüglichen Antrag schriftlich einzubringen. Für eine mündliche Beratung fand sich bei der diesjährigen vertrackten HV weder Stimme noch Zeit.

Optimistischen Gemüts beschwört der Präsident die schönen Bilder von den fliegenden Motorrädern seines Stadion-Cross'. Das war 1986! Heute leben wir in einer Republik, wo Motorsport verpönt ist! Mit Erstaunen – besser mit Empörung – müssen wir zur Kenntnis nehmen, wie uns gutbekannte, wohl gesonnene Motorsport-Journalisten offensichtlich von den Mediengewaltigen angehalten werden, tunlichst die "Blutspur" nachzuzeichnen. Presse, Funk und Fernsehen berichten am "liebsten" von den Toten im Motorsport. Unter diesem Aspekt ist es sicherlich falsch, das Image des ACM heben zu wollen. Durch die Veran-

staltung eines solchen Spektakels wird kaum ein Mitglieder für den ACM geworben. Unseren Club über den Erfolg eines Stadion-Cross profilieren zu wollen, interessiert ausschließlich neidvolle Insider. Nur bei den großen Mannschafts-Sportarten identifizieren sich die Fans, über die Erfolge der Mannschaft, mit dem Verein.

Das Gewicht eines Vereins bemißt sich nicht nur nach Art und Anzahl seiner Veranstaltungen, sondern hauptsächlich nach seiner Mitgliederstärke. Natürlich bestehen ursächliche Zusammenhänge. Keine Mitglieder – keine Veranstaltungen – keine Veranstaltungen – keine Mitglieder.

Feiler kennt die Schwierigkeiten, in unserer mannigfaltigen, Freizeitmöglichkeiten bietenden Region, die entsprechende Anzahl Leute auf die Beine zu bringen, möchte aber hinweisen auf die vielen Teilnehmer z.B. bei der Quasimodo- und Radl-Rallye, die sich nur aus unserem relativ kleinen Haufen rekrutiert hatten. Weiter ist bekannt der Zulauf zu den Fahrerlehrgängen sportorientierter Automobil-Werke, die diese für teures Geld anbieten. Wir haben jetzt in H.H. Dilthey einen erstrangigen Experten für Aktivitäten in dieser Richtung. Leider ist es Usus geworden, nicht nur bei uns, einen Vorstand zu wählen, die Hände in den Schoß zu legen und zu fordern: "Jetzt mach mal was!" Man kann gerade von unserem Präsidenten nicht verlangen, immer für alles da zu sein und dann auch noch an jedem Clubabend den fröhlichen Entertainer zu spielen. Wir haben seine Gründe zu respektieren. Trotzdem hat der Präsident des ACM die Aufgabe, nicht nur auf ein hochgestecktes Ziel hinarbeiten, sondern auch alle Kräfte im Club zu mobilisieren, um die Basis zu verbreitern.

Es ist höchste Zeit, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Anfangsmotto könnte sein:

"Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied."

So könnte sich unsere Anzahl auf einen Schlag verdoppeln. Freilich ist das graue Theorie und ließe sich nur über ein lukratives Leistungsangebot des Clubs erreichen. Womit sich der Kreis geschlossen hat.

Es gilt für die gesamte Vorstandschaft wie für die Mitglieder, den traditionsreichen Automobil-Club von 1903 mit Schwung in die 90er Jahre zu führen!

Hartmut Feller

Da anonyme Zuschriften in keinem Falle veröffentlicht werden, ist der Redaktion natürlich bekannt, wer hinter dem Pseudonym steckt.

F.B.

Trauriges Echo

Liebe Clubfreunde, eigentlich sollten ja negative oder unangenehme Vorkommnisse in möglichst kleinem Kreis ausgetragen werden. Aber der im Grunde harmlose Disput am Salzburgring zwischen unserer treuen Seele Charly Werner und Hermann Lux hat Wellen geschlagen, die leider bis zu Ihnen schlugen. Daß in letzter Konsequenz auch ich durch den Verlust von zwei Inserenten büßen muß, ist zwar bedauerlich, aber leider nicht zu ändern. Mehr noch schmerzt mich, daß wir alle zwei fleißige und treue Clubfreunde verlieren.

Einer der beiden, Kurt Hild, hat mir einen Brief mit der Bitte um Abdruck übersandt. Ich sehe keine Veranlassung, ihm diese Bitte abzuschlagen. Nehmen Sie deshalb Kenntnis vom traurigen Abschluß eines bitteren Kapitels in der Geschichte des ACM:

Betreff: Generalversammlung 1988

Über die letzte Mitgliederversammlung ist vielleicht schon wieder Gras gewachsen, das ich aber gerne abgefressen hätte, weil es einfach ist, Anfängen zu wehren, als später Mißstände wieder abzuschaffen.

Ich habe letztes Jahr bei unserem Ehrenrat den Ausschluß von Herrn Hermann Lux aus dem ACM wegen clubschädigenden Verhaltens beantragt und dies dadurch begründet:

1. Herr Lux hat bei unserer letzten Salzburgveranstaltung (Clublokal) als Sportkommissar fungiert. Er sollte dabei ein Formular ausfüllen, in dem er die Veranstaltung benotet. Diesen Beurteilungsbogen erhalten die Sportbehörden Deutschlands für Autos und Motorräder (ADAC, OMK, ONS). Herr Lux verteilte dabei schlechte Noten für seinen eigenen Club

und als handschriftliche Ergänzung zur Arbeit der Rennsekretärin Frau Charly Werner: "Vorlaut und frech!"

Anläßlich einer Vorstandssitzung zur Rede gestellt, entschuldigte sich H. Lux keinesfalls, sondern legte lautstark seine Vorstandstätigkeit als Schriftführer nieder (siehe ECHO Okt. 87), nicht ohne unseren Vize Toni Miller, der dieses Amt bis zur nächsten ordentlichen Schriftführerwahl auch noch übernahm, noch vorzuwerfen, daß er sowieso noch nie etwas für den Club getan hätte.

2. Beschwerden über schlechtes Benehmen von H. Lux im Namen des ACM bei unseren italienischen Sportsfreunden führte 1987 zu wortgewaltigen Vorwürfen unserer Präsidenten an einem Clubabend, die H. Lux aber kommentarlos wegsteckte. Wegen Uneinsichtigkeit und damit der stetigen Wiederholungsgefahr war der Antrag berechtigt. Der Ehrenrat konnte sich zum Ausschluß jedoch nicht entschließen und verhängte eine Strafe, gegen die H. Lux mit Recht Einspruch einlegte, worauf ich obigen Antrag zur Generalversammlung stellte.

Dort war ich allerdings etwas überrascht, daß es einige Mitglieder gab, die meine Aktivitäten eher als Belästigung des Ehrenrates und unerfreuliche zeitliche Verzögerung des Versammlungsablaufes und als Kindergarten empfanden. H. Lux rechtfertigte lautstark sein Verhalten mit seiner rechtlichen Verpflichtung zur wahrheitsgemäßen Benotung und auch mit seiner rechtlichen Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß das Training erst beginnen darf, wenn er dies genehmigt hat (auch wenn er erst kurz vor 10 Uhr beliebt zu erscheinen).

Er zeigte sich entrüstet darüber, daß ich mir seinen Berichtsbogen unrechtmäßig beschafft habe und betonte, mit welchem Recht er gegen den Beschluß des Ehrenrates Einspruch eingelegt hat, wo er doch für den Club mindestens DM 20.000 geopfert hätte.

Meine persönliche Meinung dazu ist: Diese Benotungen sind, weil nicht rechenbar und nicht nachvollziehbar, absolut objektiv, zusätzliche Bemerkungen werden nicht erwartet. Wer trotzdem dabei seinen eigenen Club in der Sporthoheit als fast unfähig zur Durchführung einer solchen Veranstaltung darstellt, dabei verdiente Clubmitglieder brüskiert und diffamiert (wobei Charly Werner noch nicht einmal Clubmitglied ist – auch nicht offizielle Rennsekretärin war, aber diese und andere Arbeiten schon immer ehrenamtlich und ohne Kostenerstattung erledigte), leidet nach meiner Meinung an einem selbstüberheblichen, profilneurotischen Uniformsyndrom. Ich will Ihnen dazu einen lapidaren Kommentar bei der Versammlung von einem altgedienten Sportkommissar nicht vorenthalten:

“Was will denn der, was das schon ist – Sportkommissar!??” Ich kann Ihnen das schon sagen, weil ich seit 1952 nicht nur einmal unter diesem Sportkommissar Rennen gefahren bin. Man konnte mit ihm über alles reden, er war für alle da, besonders aber für seine Mitarbeiter und Funktionäre, die er mit Zähnen und Klauen verteidigte, wenn dies einmal bei seltenen Fehlleistungen notwendig war, und er

**KÖENIG
SPECIALS**



**325/M3, supersportlich, 9" x 15 - 225/50
VR 15, 11" x 15 - 345/35 VR 15
325i - 250 PS Turbo, M3 - 340 PS Turbo**

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch in unserem
neuen Design- und
Tuning-Center.

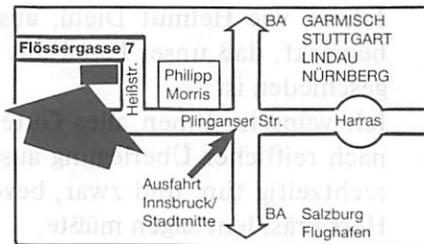
- Ausstellungsraum
- Alle Fahrzeuge zu be-
sichtigen und probe-
zufahren
- Zubehörausstellung
- Spezialwerkstätte
(Sofortmontage,
Motor- und Fahrzeug-
tuning, Karosse-
reumbauten)
- Verkauf von Neu- und
Vorführfahrzeugen
(auch Leasing)



**735 sportlich elegant, 10" x 15 - 285/40
13" x 15 - 345/35, 280 PS Kompressormotor**



**E30 mit dezenter Karosserieverbreiterung
7,5" x 16 - 225/45 VR 16
8" x 16 - 245/45 VR 16**



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr

war in der Frühe der Erste und abend der Letzte – unser Mitterreiter Hias! Und das hatte einfach Format!

Es gibt sicherlich eine lange Reihe von Mitgliedern, die in ihrem Rahmen mehr für den Club geleistet haben als ein Herr Lux mit behaupteten 20.000 DM. Keiner aber hat daraus für sich das Recht abgeleitet, andere in der Öffentlichkeit beleidigen zu dürfen, und schon gar nicht diejenigen, die aus Idealismus und Clubinteresse ehrenhalber tätig sind. Bei H. Lux ist das natürlich alles ganz anders. Er läßt sich den Tag am Salzburgring mit DM 316,30(!) für Übernachtung und Kilometergeld vom Club und damit auch von denen bezahlen, die ihre Kosten dafür selber tragen und nur arbeiten. Nicht immer richtig ist, was Recht ist.

Rechtlich völlig falsch ist, daß vom Wahlleiter mein Antrag auf Ausschluß von H. Lux gar verdreht wurde in eine Wahl in die Vorstandschaft. Dafür lag kein Antrag vor, dafür gab es keinen Tagesordnungspunkt und darüberhinaus steht nach den Statuten die Wahl des Schriftführers erst nächstes Jahr an. Ich unterstelle, daß nicht nur H. Lux die Unrechtmäßigkeit dieses Vorganges in Kauf genommen hat, bei ihm kommt jedoch noch erschwerend hinzu, daß er diese Wahl trotz 40% Gegenstimmen auch noch annahm!

Als Leiter von ca. 20 Versammlungen jährlich, und dies schon seit 20 Jahren, sind mir mehrheitlich gefaßte Beschlüsse heilig und Rechtsmittel dagegen fremd. Das heißt aber nicht, daß ich die durch die Wiedereinsetzung von H. Lux in die Vorstandschaft des ACM von der Versammlung als richtig beurteilte Handlungsweise mittrage und mitbezahle.

Über Traditionen kann man geteilter Meinung sein, nicht aber darüber, ob es guter Brauch ist oder alter Zopf, wenn man wenigstens einige Worte des Dankes an diejenigen Clubmitglieder verliert, die nach 16 Jahren als Mitglied des Vorstandes, wie HDW, oder nach 8 Jahren wie Helmut Diehl, ausscheiden. Oder hat überhaupt jemand bemerkt, daß unser Pesi Hans nach 12 Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden ist?

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bitte um Verständnis, wenn ich nach reiflicher Überlegung aus dem ACM ausscheide, ich möchte das rechtzeitig tun, und zwar, bevor ich zu einem Herrn Lux auch noch Herr Präsident sagen müßte.

Euer Kurt Hild

SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 47 31 90

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 4307476

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 2719201

Bericht über die Rallye Paris–Dakar *nach einem Gespräch mit Eddy Hau*

Nach den vielen, teilweise sehr unsachlichen und auch unfairen Berichten über die Rallye habe ich mich mit einem Teilnehmer unterhalten, um einmal aus erster Hand zu erfahren, wie es wirklich war. Wer würde sich für so ein Gespräch mehr anbieten als der Gewinner der Marathonwertung: **EDDY HAU!**

Viele Deutsche und Europa-Meisterschaften legen Zeugnis vom Können unseres Clubkameraden ab. Er ist darüberhinaus als Instruktor für Enduro und Moto Cross beim ADAC tätig und beweist gerade dadurch sein Engagement für die Nachwuchsförderung. Daß er vom Rathaus seiner Heimatgemeinde bis zur Leitung der örtlichen Schule als vorbildlicher Sportler und Verkehrsteilnehmer herausgestellt wird, spricht zweifelsfrei für die Glaubwürdigkeit dieses Mannes. Innerhalb unserer Reihen bedarf es aber eigentlich dieser Erklärungen nicht, da kennt ohnehin fest jeder den Eddy.

Nach einem Gespräch mit ihm wird schnell klar, wie leicht man Tatsachen verdrehen bzw. falsch darstellen kann.

Dem Veranstalter wird beispielsweise vorgeworfen, nur kassiert zu haben, um dann durch erschwerte Bedingungen möglichst viele Fahrer ausfallen zu lassen und nur deren Geld zu kassieren. Niemand erwähnt, daß bei jeder Meisterschaft Qualifikationen stattfinden, um die weniger gut vorbereiteten Fahrer auszuschließen, bevor es für sie zu gefährlich wird. Bei der Rallye Paris–Dakar wurden die Teilnehmer überdies mehrmals darauf hingewiesen, daß die Schwierigkeiten enorm hoch gesteckt seien und ein Ausstieg möglich sei. Ich halte es deshalb auch für sehr verantwortungsbewußt, wenn man aussieht, bevor es wirklich gefährlich wird.

Niemand hat auch herausgestellt, daß die erfahrenen Fahrer (zu denen Eddy Hau sicherlich zählt) Monate vorher bereits ein gezieltes Konditions-Training beginnen, um den bevorstehenden Strapazen gewachsen zu sein. Dies bedingt nicht zuletzt sogar eine Umstellung der Ernährung auf Vollwertkost. Wenn dann manche glauben, auch teilnehmen zu können, nur weil sie die finanzielle Grundlage dazu haben, dann liegen sie eben falsch, und nicht der Veranstalter!

Die speziell in der deutschen Presse herausgestellten Todesfälle sind zweifellos bedauerlich, aber wir sollten doch nicht vergessen, daß sich die Teilnehmer ihres Risikos durchaus bewußt sein müssen und auch sind.

Keiner wird gezwungen, mitzufahren. Und wer die nötige Erfahrung und Vorbereitung mitbringt, der kann das Risiko nicht unerheblich minimieren. Wenn dann aber zwei durch ein Fernsehteam auf einer normalen Straße getötete Zuschauer statistisch der Rallye zugeordnet werden, dann ist dies eben eine gewollte negative Beeinflussung! (Im übrigen erlaube ich mir die Bemerkung, daß, wie ich einer Notiz der AZ vom 1. Februar entnehme, alleine am Wochenende davor 7 Menschen in den Bergen ihr Leben lassen mußten!).

Daß einige reiche "Spinner" in einem armen Land ein Spektakel zu ihrer Belustigung aufführen, entspringt meiner Ansicht nach ebenfalls dem Reich der Fabel. Sehen Sie sich doch den Verdienst der Einwohner der betroffenen Regionen an, dann können Sie sich einen Reim machen, was es heißt, für einen Liter Wasser 4–5 DM zu kassieren, oder Benzin zum Preis von 5–7 DM zu verkaufen. Ich glaube, daß gar mancher vom "Abfall" der Rallye seinen Lebensunterhalt für das nächste Jahr gerettet hat. Daß diese Leute auch (zumindest während der Rallye) an der ärztlichen Betreuung partizipieren, wird ganz offensichtlich ebenfalls ignoriert. Oder haben Sie diese Auslegung auch in der Presse gelesen? Ich glaube nicht! Aber so sieht es wirklich aus.

Die Teilnehmer bemühen sich monatelang um Sponsoren, um die Fahrt zu ermöglichen, bringen persönliche Opfer und zahlen letztendlich noch drauf, um ihre und die Grenzen ihrer Fahrzeuge zu erforschen. Dann dreht man die Fakten einfach um und stellt diese Leute als Verrückte hin, die hier sinnlos ihr Leben riskieren. Können Sie sich vorstellen, daß ein Eddy Hau, der zuhause Frau und drei Kinder hat, aber nun einmal diesem Sport verschrieben ist, sein Risiko nicht kalkuliert? Wegen einiger unqualifizierter Teilnehmer und einer falsch informierten und unfairen Presse darf man einfach nicht etwas verdammten, von dem man keine Ahnung hat.

Ich hoffe, Sie sehen jetzt das Ganze mit etwas anderen Augen und halten nicht alle für verrückt, die, wie in jeder anderen Sportart auch, versuchen, mit rechenbarem Risiko an die Grenzen zu gehen.

Da inzwischen der Aktions-Abend stattgefunden hat, kann ich meinen Bericht hierüber gleich anschließen – das Thema ist schließlich dasselbe. Eddy hatte gerufen – in einer Nacht- und Nebel-Aktion haben der Präsident und ich kurzfristig für die Beilage von schnell gefertigten Flugblättern mit dem Termin in die schon postgerechten ECHO's gesorgt – und viele, viele kamen.

Eine genaue Zählung war nicht möglich, aber bei gut 180 Besuchern bewegten sich die Schätzungen, Vorsorglich hatte der Toni Miller die Dachauer Stuben reservieren lassen, immer befürchtend, daß sich 60 Besucher in diesem Raum verlieren würden. Aber der ACM schlug sich diesmal selbst. Außer der Jahresschlußfeier hatte in den letzten zehn Jahren keine Veranstaltung mehr einen derartigen Zulauf! Und ich kann vorwegnehmen: Keiner hatte sein Kommen zu bereuen.

Bei dieser Masse einzelne zu sichten, ist fast nicht möglich, aber mir fiel trotzdem auf, daß sich Herbert Jurinek, Ehrensator Karl Steinberger, Andreas Brandl, Peter Giudici und noch viele, die man nicht alle Tage sieht, unter den Gästen befanden. Neben dem Eddy war sein "Leidensgenosse" Richard SCHALBER sowie die Service-Mannschaft unter Leitung des Chefmechanikers Holger ROTH angetreten.

Da war der Erfolg bereits vorprogrammiert! Helmut POHL, der an der Rallye schon zum siebten Mal teilgenommen hat, hatte sich ebenfalls als Vorführer und Kommentator angeboten.

Durch sein etwas verspätetes Erscheinen kam der Eddy in die Verlegenheit, seine Dias etwas langfristiger erläutern zu müssen, er hat sich aber dieser Aufgabe mit Können und Bravour entledigt. Dies hatte aber den Vorteil, daß auch über Details gesprochen wurde, die wir sonst vielleicht nicht erfahren hätten. Oder wissen Sie z.B., was "Mus"-Reifen sind? Wir sind jetzt informiert. Es handelt sich um die bei der Rallye überwiegend gefahrenen Moosgummi-Reifen, d.h. um eine normale Karkasse, die aber anstelle des luftgefüllten Schlauches mit einer Moosgummi-Wurst ausgefüllt ist. Diese Technik mindert das Risiko eines "Platten", erfordert dafür aber ein Vielfaches an Montagezeit. Ebenfalls interessant dürfte sein, daß die begleitenden Service-Fahrzeuge in Wertung unterwegs waren und, falls sie ausfallen sollten, auch eine weitere Hilfe für das Team nicht mehr gestattet war. Daß alle Teilnehmer mit einem Notsender sowie Leuchtraketen ausgerüstet waren, um notfalls schnelle Hilfe rufen zu können, hat sich zur deutschen Presse anscheinend auch nicht herumgesprochen, sonst hätte sie dem Veranstalter bestimmt nicht Verantwortungslosigkeit vorgeworfen. Vielleicht ist an dieser Stelle noch ein Wort zur Marathon-Wertung angebracht, die schließlich unser Freund Eddy überlegen gewonnen hat: Hier mußte mit seriennahem Material gefahren werden (die Maschinen sind für jedermann käuflich!), die wichtigsten Teile (wie Motor, Getriebe, Tank, Radnaben, Federbeine usw.) wurden plombiert und durften nicht getauscht werden.

Bei Zuwiderhandlung wäre Ausschluß oder Umklassierung in die offene Klasse die Folge gewesen! Da kann sich jeder einen Begriff machen mit welcher Beherrschung gefahren werden mußte, um das Material bis zum Ende halten zu lassen.

Zusätzlich waren unsere Freunde durch die begrenzten Finanzen gehandicapt, verfügten sie doch nur etwa über ein Zehntel des was sich die Werksteams leisten konnten. So soll z.B. Gaston Rahier etwa 12 Motoren verschlissen haben!

Die Reifen der Werksfahrer wurden täglich gewechselt, in der Marathonwertung durften ja, wie vorher erwähnt, die Naben nicht getauscht werden, d.h. zur Reifenerneuerung mußte die Felge komplett aus- und wieder eingespeicht werden. Diese Arbeit will man sich natürlich nicht zu oft aufturn. Deshalb verbrauchte Eddy Hau auch lediglich 4 vordere und 8 hintere Reifen für die ganze Strecke. Auch der Transport der Ersatzteile gestaltete sich sehr schwierig. Bei den Werksteams wurde einfach die notwendige Anzahl an größeren oder kleineren LKW's eingesetzt, und die Geschichte war geregelt.

Richard Schalber und Eddy Hau hingegen verteilten ihre drei Kisten auf einen LIAZ (der in der Lkw-Wertung den 2. Platz belegte), einen MAN sowie den Puch 280 GE von Körper. So war auch das Risiko des Ausfalles der Hilfsfahrzeuge gut verteilt. Unter diesen Voraussetzungen ist alleine eine Ankunft ein Erfolg, wieviel mehr dann erst der 12. Platz von Eddy in der Gesamt-Wertung! Auch der 25. Platz von Richard Schalber bekommt aus dieser Sicht die richtige Gewichtung.

Erwähnenswert ist auch ein weiterer, sehr wichtiger Unterschied in der Ausrüstung: Fahren die Profis mit Navigationsgeräten von VDO, die mehrere tausend Mark kosten, und aus Sicherheitsgründen teils mehrfach vorhanden sind, so mußten sich unsere "Amateure" mit einem einfachen Kompaß begnügen. Der Tachometer wurde ergänzt um einen zweiten elektronischen aus dem Fahrradhandel (wird von Fa. Hochschoener gebaut), der sich hervorragend bewährt hat, um die jeweiligen Entfernungen wirklich genau ablesen zu können. Ich werde hierüber, wie auch über andere Details und Sponsoren im nächsten Heft noch ausführlich berichten. Bleiben wir weiter beim Aktions-Abend: Chefmechaniker Holger ROTH, der an der Rallye bereits dreimal teilgenommen hatte, erklärte, wo er die Gefahren sah. Früher war die Rallye mehr als Abenteuer zu sehen, die maximalen Geschwindigkeiten bewegten sich bei 150 km/h, die Etappen waren nicht länger als 500 Kilometer. Dann kamen die Werks-Teams: Jetzt wurde mit bis zu 280 km/h geheizt, Lkw's der neuen Art beschleunigen von 0 auf 100 km/h in knapp 8 sec.,

die Etappen werden länger. Die rein sportliche Bewertung speziell der Motorräder, fehlt. Sicher ist es die letzte Möglichkeit, noch richtig frei zu fahren, aber die Etappen sollten wieder kürzer werden, eine Marathon-Wertung sollte stärker betont werden; denn wer hier ankommt, ist wirklich gut. Ich glaube, dieser Ansicht und Auslegung ist nichts hinzuzufügen.

Zu guter Letzt trat Helmut POHL an, ein BMW-Mann, den die meisten von Ihnen kennen. Helmut hat an der Rallye bereits sieben Mal teilgenommen und kennt natürlich alle Tricks. Er zeigte uns nicht nur einmalige Aufnahmen vom Land und den Teilnehmern, sondern er gab auch sehr gute Erklärungen, warum man an dieser Stelle so, und an der nächsten eben anders fuhr. Er zeigte Bilder noch aus Frankreich, die belegten, daß man sicher nicht zu unrecht von einer Million Zuschauern an der Strecke sprach. Daran, wie auch am starken Besuch unseres Abends sieht man, wie falsch die Presse die Resonanz der Rallye beurteilte. In einer trocken humorigen Art kommentierte der Helmut, sodaß trotz der großen Zahl an Dias keine Langeweile aufkam. 23 Uhr war bereits vorbei, als der Vortrag endete. Ich bin sicher, daß ein jeder begeistert nach Hause ging. Wir wurden nicht nur durch einzigartiges Bildmaterial, sondern vor allem durch praxisnahes Wissen umfassend informiert. Nur schade, daß an diesem Abend nicht einige Pressefritzen teilgenommen haben, die über ein Ereignis negativ berichtet haben, weil sie oder ihre Redaktionen gegen den Motorsport sind, ohne sich mit der ganzen Problematik, aber auch Schönheit der Rallye wirklich zu befassen. Sie haben einfach die Meldungen der dpa ihren Bedürfnissen entsprechend ausgeschmückt, mit mehr oder weniger richtigen Tatsachen garniert und den Lesern als profimäßige Berichte verkauft. Der Laie weiß ja nicht, daß der größte Teil der Presseberichte schlicht und einfach nicht gestimmt hat! Aber uns ist dies ja leider nicht neu. Selbst ein Anhänger unseres Sports wie Klaus Gabrysch darf offensichtlich nicht so, wie er will, und muß auf höheres Geheiß die Rallye verdammen. Hier wären Aktivitäten unsererseits angebracht, um den Verantwortlichen zu zeigen, daß auch die Anhänger des Motorsports eine Macht sein können.

Diese Verpflichtung sollten wir alle nach der ketzerischen Darstellung eines doch von unserem Sport geprägten Ereignisses übernehmen und künftig entsprechend reagieren. Martin Gieshoidt hat dies getan, ich werde noch darüber berichten.

Urlaubs - Tip

Auch wenn das neue Jahr gerade begonnen hat, so wird sich doch mancher zumindest gedanklich wieder mit dem nächsten Urlaub befassen. Wenn sich dieser im Ausland abspielt, und Sie sich während dieser Zeit einen Leihwagen nehmen, haben Sie sich dann auch mit möglichen Folgen befaßt?

Sicher ist Ihnen bekannt, daß in einigen Ländern die Mindest-Dekungssummen weit unter den bei uns üblichen, aber auch weit unter den möglichen Ersatzforderungen liegen. Vielleicht wissen Sie auch, daß die Differenz dann von Ihnen zu bezahlen ist. Daß dies aber Ihr Ruin sein kann, haben Sie bestimmt noch nie bedacht! So sind z.B. Leihwagen in Spanien gegen Personenschäden oft nur bis zur Mindestdeckung von 27.000,- DM pro Person und nicht gegen Sachschäden versichert, in Griechenland liegen die Beträge dementsprechend bei 40 Tsd. DM pro Person, Sachschäden müssen ebenfalls nicht versichert sein. In Portugal ist lediglich eine Pauschale von 14 Tsd. DM für Sach- bzw. Personenschäden gesetzlich vorgeschrieben. Durch meine berufliche Tätigkeit habe ich u.a. auch viel mit Versicherungen zu tun (als Kunde, nicht als Vertreter!) und habe dabei erfahren, daß es bei der CONCORDIA eine sog. "Mallorca-Police" gibt. Hiermit ist es möglich, sich gegen einen Betrag zwischen 30,- und 66,- DM sowohl innerhalb wie auch außerhalb Europas zu den bei uns üblichen Deckungssummen (1 Mio. DM Personen-, 400.000,- DM Sach- und 40.000,- DM Vermögensschäden) zu versichern. Für den Mindestbeitrag von DM 30,- sind Sie z.B. in Europa für die Laufzeit von einem Monat abgedeckt. Mitfahrende Familienmitglieder können ohne Aufzahlung in die Police einbezogen werden. Bequem ist auch die Art des Abschlusses: Man läßt sich eine spezielle Zahlkarte von der CONCORDIA schicken, zahlt damit ein und kann beruhigt seine Urlaubsreise antreten. Sollten Sie an dieser Absicherung interessiert sein, wenden Sie sich an die o.g. Versicherung oder an mich. Ich leite Ihre Zuschrift gerne weiter. Ich freue mich, wenn Sie durch meinen Tip einen sorgenfreien und unbeschadeten Urlaub verbringen können.

F.B.

So kann man auch sparen:

Schreibt jemand an das Finanzamt: *"Meine Frau ist eine außergewöhnliche Belastung für mich. Außerdem macht sie jede Menge Sonderausgaben – wie kann ich sie absetzen?"*

PINI

So schnell mit Polaroid.



Sofort nach dem Auslösen das fertige Bild. Polaroid image system Kamera.

Entfernungsmessung mit Sonar-AutoFocus.

Aufnahmebereich

60 cm bis

unendlich.

298.-

Polaroid image system Film

(600 ASA / 29 DIN)

für 10 farbige Sofortbilder.

24.90**PINI**

jetzt im Sofortbild-Set: Polaroid 670 AutoFocus LED

Kamera plus 1 Polaroid 600 Supercolor Film
im Set

199.-

Polaroid 635CL LED

Kamera plus 1 Polaroid 600 Supercolor Film
im Set (ohne Abb.)

119.-

Polaroid 600 Supercolor Film

Für 4 Filmdeckblätter gibt's DM 10,- direkt von Polaroid.
(600 ASA / 29 DIN) mit Treue-Aktion

21.95

FOTO · VIDEO · BRILLEN

PINI

Munchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 59 43 61
St. Bonifatius-Str. 16 Sendlinger-Tor-Platz 7

Hochleistungs-Schmierstoffe



Optimol Ölwerke Industrie KG

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/41830 Fax 089/4183200 Tx 523636 opti d

Wußten Sie

. . . daß Sie durch das Verleihen Ihres Wohnmobils steuerliche Vorteile genießen können? Wer durch die Vermietung Einnahmen erzielt, sollte einen Antrag auf Erstattung der Mehrwertsteuer stellen. Den 14-Prozent-Zuschlag, der beim Kauf des Wagens fällig wurde, zahlt das Finanzamt dann zurück. Gleiches gilt für den Kauf von Zubehörteilen, Reifen oder Benzin. Der Wohnmobileigner muß allerdings nachweisen, daß er den Wagen zum Erzielen von Einnahmen angeschafft hat (dürfte durch einige kleine Inserate nicht schwer sein!). In solchen Fällen läßt sich auch der Wertverlust des Autos abschreiben. Nur: Die Mieteinnahmen (müssen ja nicht zu hoch sein!) sind auf jeden Fall steuerpflichtig.

. . . daß Sie u.U. auch Taxifahrten steuerlich absetzen können? Wenn die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit unzumutbar ist, erkennt der Fiskus deshalb auch Taxigebühren als Werbungskosten an. Allerdings: Der Steuerzahler muß glaubhaft machen, daß die Droschkentour sinnvoll ist. Schon der Hinweis auf die Parkplatz-Not in den Großstädten hat manchen Beamten überzeugt. (Bundessteuerblatt 1980 II, S. 582)

. . . daß Sie, falls Sie auf dem Weg zur Arbeit einen Totalschaden bauen, ebenfalls durch das Finanzamt unterstützt werden? Das Finanzamt erkennt den Zeitwert Ihres Wagens (abzüglich des Schrottwertes), die Aufwendungen für die Suche nach einem Ersatzwagen und sogar dessen Zulassungsgebühren als zusätzliche Werbungskosten an. Voraussetzung ist allerdings, daß keine Versicherung für die Schäden aufkommt. Bundessteuerblatt 1978 II, S. 105)

Dazu ein Rätsel aus Bonn:

Vor einer auf "Rot" geschalteten Ampel in Bonn halten fünf Autos. Im ersten sitzt der Weihnachtsmann, im zweiten das Christkind, im dritten der Osterhase, im vierten ein ehrlicher Politiker und im fünften ein Politiker, der keine seiner Versprechungen hält. Die Ampel schaltet auf "Grün". Wer fährt zuerst los? Klar – der letzte. Alle anderen gibt es nämlich nicht!

Logisch?

"Ich finde, das Leben wird immer leichter!" "Wie meinst Du das?" "Nun ja, vor fünf Jahren mußte ich für zwanzig Mark noch vier Pfund Fleisch nach Hause tragen, heute nur noch zwei!"



**FLEISCH
WURST
GEFLÜGEL
WILD
TIEFKÜHLKOST**

Verkauf an Jedermann ab DM 50,-
Montag – Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr

FLEISCHMARKT DISTLER

Werner-von-Braun-Straße
8011 Putzbrunn – Telefon 089/46105-143

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 7133 66

UW
gegründet 1975

- Haustüren
- Geländer
- Balkone
- Trennwände
- Vordächer
- Gartentore
- Zäune

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



Die neue Kraft. Golf GTI 16V.

Das Neueste vom Golf-Sport: Golf GTI 16V. Ein Kraftpaket voller Energie.

16 Ventile. 4-Zylinder-Einspritzmotor. Zwei obenliegende Nockenwellen. Elektronische Kennfeldzündung. Echte Profi-Technik aus dem Motorsport. 102 kW (139 PS) oder das Angebot für den Umweltschutz: der 95 kW (129 PS)-Motor mit Abgasreinigung. Alles in Bestform. Für alle, die nicht nur Wert auf Individualität, Understatement und reichlich Fahrspaß legen, sondern auch Wirtschaftlichkeit zu schätzen wissen. Jetzt bei uns.

Ihr V.A.G Partner



**AUTOHAUS
FEICHT** **G M
B H**

Volkswagen + Audi-Händler

8013 Haar-München

Münchner Straße 39

Telefon 089/430 20 11-12

Boarisch für Eingeborene und Preiß'n

Im ECHO 8/87 hatte ich bereits diesen Test, der auch viel Anklang fand (und in einige Familien viel Aufruhr brachte). Da mir inzwischen weitere Übersetzungen unserer schönen bayerischen Sprache vorliegen, möchte ich all denen noch eine Chance geben, die sich damals der Notschlachtung hätten unterwerfen müssen:



- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| 1. <i>Grisbamschbidsn</i> | 2. <i>Bredsnschdangal</i> | 3. <i>Keadsnschdenda</i> |
| 4. <i>Huasdnquadl</i> | 5. <i>Schuabudsbiaschdn</i> | 6. <i>Schdanioipabia</i> |
| 7. <i>Schduamgloggn</i> | 8. <i>Schbridsbisdoin</i> | 9. <i>Daschnschbiagl</i> |
| 10. <i>Babbadeglklisdn</i> | 11. <i>Aboaddegl</i> | 12. <i>Hagglischdegga</i> |
| 13. <i>Schneidsdiache</i> | 14. <i>Fuidsbandoffe</i> | 15. <i>Soggahoida</i> |
| 16. <i>Schdriggnodl</i> | 17. <i>Doagleffe</i> | 18. <i>Deidschleara</i> |
| 19. <i>Boandlgrama</i> | 20. <i>Medsgamoasda</i> | 21. <i>Schdummusi</i> |
| 22. <i>Oibmglian</i> | 23. <i>Schdoaadla</i> | |

WERTUNG:

- 0 Fehler = Original Bayer
1 Fehler = Zuagroasta
3 Fehler = Preiß
5 Fehler = Erzpreiß
7 Fehler = Ostfrieße
ab 9 Fehler = notschlachten!

Bei Übersetzungsschwierigkeiten bitte die Trachenanzugträger an den Clubabenden befragen! Im Übrigen erfolgt die Auflösung im nächsten ECHO.

F.B.

Noch etwas zu Bayern und Preiß'n:

Im Abteil eines D-Zuges, der von München nach Innsbruck fährt, sitzen eine Mutter mit ihrer 18jährigen Tochter, ein Bayer und ein Bonner. Als der Zug durch einen Tunnel fährt, ist es im Abteil stockfinster. Plötzlich hört man ein schmatzendes Geräusch und kurz darauf eine schallende Ohrfeige. Es wird wieder hell, und der Bonner reibt sich seine hochrote Backe. Was denken die vier Abteillinsassen jetzt? Die Mutter denkt: Der junge Mann hat meiner Tochter einen Kuß gegeben, und sie hat sich wie ein wohlerzogenes Mädchen benommen. Die Tochter denkt: Er wollte sich mich küssen und ist im Dunkeln irrümllich an meine Mutter geraten. Der Bonner denkt: Der Bazi hat der Kleinen einen Kuß gegeben, und ich habe die Ohrfeige dafür eingefangen. Der Bayer denkt: Die Reise fängt ja gut an. Im nächsten Tunnel schnalze ich wieder mit der Zunge und verpaß dem Saupreiß die zweite Watsch'n.

